

Kleine Naturschützer zählen nur wenige Vögel in Wadelsdorf

Wadelsdorf/Spremberg Das nasse und windige Wetter hat das Zählen im Rahmen der Nabu-Aktion „Stunde der Wintervögel“ in der Spremberger Region erheblich behindert. Die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Wadelsdorf registrierten während ihrer 60-minütigen Beobachtungen lediglich eine Schar Haussperlinge.



Die Kinder bestimmten auf ihrem Schulgelände die einzelnen Vogelarten. Foto: Bölk
Foto: Bölk

Die Spatzen waren laut tschilpend aus einem Gebüsch geflogen. Ansonsten sei es auf dem großen Schulgrundstück verhältnismäßig ruhig geblieben, berichtet Christa-Maria Wölk, die die Aktion für den Nabu-Regionalverband Spremberg begleitet.

„Die Vögel haben sich wahrscheinlich wegen des Wetters nicht aus ihren Verstecken herausgewagt“, vermutet Wölk. Die Sprembergerin betreut bereits seit vielen Jahren die „Stunde der Wintervögel“.

Die Wadelsdorfer Schulkinder ließen sich von den mageren Ergebnissen dennoch nicht entmutigen. „Wir zählen bei uns zu Hause die Vögel an den Futterhäuschen“, lautete der einstimmige Tenor. Die Wadelsdorfer nehmen bereits seit längerer Zeit an der traditionsreichen Nabu-Aktion zu Jahresbeginn teil. Darüber hinaus beteiligen sie sich ebenfalls an der „Stunde der Gartenvögel“ im Frühjahr. „Tierbeobachtung ist an dieser Einrichtung ganz selbstverständlich und Bestandteil des Sach- sowie Kunstunterrichts. Die Nähe des Teiches, des Waldes und der Wiesen bieten sich regelrecht an“, war aus der Schule zu erfahren. Nicht zuletzt werden Futterhäuschen gebaut. Zudem gehen die Schüler mit dem Förster auf Exkursion. In diesem Rahmen sei bereits ein majestätischer Seeadler gesichtet worden.

Inzwischen gibt es auch die ersten deutschlandweiten Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel“. Danach bestätigen sich die Beobachtungsergebnisse der Wadelsdorfer Kinder: So liegt der Haussperling in der aktuellen Liste ganz oben. Es folgen Kohlmeisen, Blaumeisen sowie Feldsperlinge.

Torsten Richter/trt1